



### **1.2.3 Klinikkonzept**

Die Konzeption unserer Einrichtung ist in Verbindung mit unserem Leitbild die verbindliche Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter. Wir arbeiten auf der Grundlage aktueller medizinischer und rehabilitationswissenschaftlicher Erkenntnisse und beteiligen uns an Forschungsprojekten zur Mütter/Väter- und Kindergesundheit. Unsere Konzeption wird regelmäßig überprüft, angepasst und aktualisiert.

#### **Träger:**

Die IFA Gesundheit verfügt auf der Ostseeinsel Fehmarn mit der Südstrand-Klinik Fehmarn GmbH und dem IFA-Kurheim unter einem Dach über eine stationäre Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Eltern.

Träger der Einrichtung ist:

IFA Insel Ferien Anlagen GmbH & Co. KG, Industriestraße 3, 23769 Fehmarn

Handelsregister Lübeck, HRA 1128 OL

Geschäftsführer: Gonzalo Betancor Bohn, Salvador Elena i Boscà

Komplementärin: IFA Insel Ferien Anlagen GmbH, Düsseldorfer Str. 50, 47051 Duisburg,

Handelsregister Duisburg, HRB

#### **Lage und Klima**

Die Insel Fehmarn ist bekannt für ein besonders niederschlagsarmes, sonnen- und seewindreiches, mildes Reizklima. Auf einer vorgelagerten Halbinsel, zwischen der offenen See und dem Burger Binnensee befindet sich die Einrichtung direkt am Südstrand des Ostseeheilbades Fehmarn. Zum Strand der Ostsee sind es nur 40 Meter und alle Appartements haben Blick auf die offene See.

#### **Größe der Einrichtung und räumliche Ausstattung**

Laut Versorgungsvertrag stehen im Bereich der Kinder-Rehabilitation 63 Betten für Patienten aller Altersstufen und 75 Begleitpersonen zur Verfügung.

Im Vorsorgebereich existieren 54 Betten für vorsorgebedürftige Mütter und Väter sowie 90 Betten für deren gesunde oder ebenfalls vorsorgebedürftige Kinder im Alter von 0,5 bis 15 Jahren.

Die Unterbringung erfolgt in Allergiker gerechten Patientenzimmern im Fernblickhaus „Stockholm“. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet und verfügen über einen Balkon mit Meeresblick. Alle Appartements sind mit Telefon und TV ausgerüstet. Waschmaschinen und Wäschetrockner sind vorhanden. Fahrräder können ausgeliehen werden. Eine großzügige zum Teil überdachte Außenanlage steht zur Verfügung. Mit dem 3000 qm großen „Vitarium“ steht eine witterungsunabhängige Freizeitlandschaft zur Verfügung. Sauna kann genutzt werden. Auf jeder Etage befindet sich ein Aufenthaltsraum für Eltern und Kinder.

Im angrenzenden Haus Vitamar ist die Physiotherapie mit den entsprechenden Behandlungsräumen und dem Bewegungsbad sowie einem Ruheraum untergebracht. Im Kinderbereich stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Haus sind Seminarräume vorhanden. Kreativräume für entsprechende Angebote stehen zur Verfügung.

### **Ziele unserer Einrichtung**

Frauen und speziell Mütter nehmen in unserer Gesellschaft sehr unterschiedliche Rollen wahr. Nach wie vor leisten sie den größten Teil der Erziehungsarbeit, übernehmen häufig die häusliche Pflege von Familienangehörigen, managen den Haushalt und sind darüber hinaus meist erwerbstätig. Durch eine ständig zunehmende Zahl von Familienzerrüttungen und -trennungen sind sie als allein erziehende Mütter häufig von Armut bedroht. Nachweislich sind sie besonderen psychosozialen Belastungen ausgesetzt, die zu komplexen Gefährdungen und Beeinträchtigungen bis hin zur Chronifizierung von Krankheiten und zur Destabilisierung der Familienstruktur führen können.

Die mütterlichen Belastungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben einen direkten Einfluss auf ihr Erziehungsverhalten, auf die Mutter-Kind-Interaktion und damit auf die Gesundheit der Kinder. Frühe kindliche Belastungen sind bis ins Erwachsenenalter nachweisbar, so dass damit eine hohe gesundheits- und sozialpolitische Bedeutung gegeben ist. Ebenso besteht ein Zusammenhang zwischen kindlicher Gesundheit bzw. Erkrankung und der gesundheitlichen Beeinträchtigung von Eltern.

Mit den stationären Vorsorgemaßnahmen für Mütter/Väter und Kinder wird den spezifischen Belastungen, Risikofaktoren, Gesundheitsstörungen und bestehenden oder drohenden Funktionseinschränkungen und Beeinträchtigungen im Arbeitsfeld Familie und Beruf Rechnung getragen.

In unserer Einrichtung werden vorsorgebedürftige Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0,5-15 Jahren aufgenommen. Wir nehmen in allen Maßnahmen auch Väter auf.

#### **Unsere Vorsorge- und Rehabilitationsziele sind:**

- Vermeidung von Funktionseinschränkungen und Einschränkungen der Aktivitäten und Teilhabe durch das Entgegenwirken von mütter- und väterspezifischen Belastungs- und Risikofaktoren
- Beseitigung bzw. Minderung von Funktionseinschränkungen
- Beseitigung oder Minderung von nicht nur vorübergehenden alltagsrelevanten Beeinträchtigungen der Aktivitäten und der Teilhabe bzw. Verhütung einer Verschlimmerung
- Vollständige Wiederherstellung des ursprünglichen Niveaus der Aktivitäten/Teilhabe oder zumindest größtmögliche Wiederherstellung des Ausgangsniveaus
- Ersatzstrategien bzw. Nutzung verbliebener Funktionen oder Aktivitäten
- Anpassung der Umweltbedingungen an die bestehenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten oder der Teilhabe
- Ziel der medizinischen Rehabilitation bei Kindern im Allgemeinen ist, die krankheitsbedingt drohenden oder bereits manifesten Beeinträchtigungen der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft durch frühzeitige Einleitung der gebotenen Rehabilitationsleistungen abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern. Das Kind oder der Jugendliche soll z.B. durch die Rehabilitation (wieder) befähigt werden, bestimmte Aktivitäten des täglichen Lebens oder spätere oder ggf. bereits vorhandene Erwerbstätigkeit möglichst in der Art und in dem Ausmaß auszuüben, die für sie als „normal“ für deren persönlichen Lebenskontext erachtet werden. (aus: *Gemeinsames Rahmenkonzept der Gesetzlichen Krankenkassen und der Gesetzlichen Rentenversicherung für die Durchführung stationärer medizinischer Leistungen der Vorsorge und Rehabilitation für Kinder und Jugendliche, herausgegeben von der BAR Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation im Februar 2008*).
- Im Kinder-Reha Bereich ist darüber hinaus die aktive Einbeziehung der stets begleitenden Eltern in alle Schulungsmaßnahmen und Behandlungen eine besondere Zielsetzung.

In unserer Einrichtung können VorsorgepatientInnen und RehabilitandInnen mit folgenden Indikationen behandelt werden:

### Indikationen

### ICD-10

#### Schwerpunktindikationen Mütter und Väter-Vorsorge (§24 SGB V):

- |   |                      |
|---|----------------------|
| • Psychosomatische/psychovegetative Erkrankungen: | F32, F40-F48         |
| • Krankheiten der Atmungsorgane                   | J30-J32, J35, J40-45 |
| • Hauterkrankungen                                | L20, L40             |
| • Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens     | M51, M53, M54        |

#### Schwerpunktindikationen Kinder-Vorsorge (§23 u. 24 SGB V):

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| • Atemwegserkrankungen:  | J30-J32, J35, J40-J42, J45, Z86.1 |
| • Hauterkrankungen   | L20                               |
| • Übergewicht und Adipositas (ohne Folgekrankheiten)                             | E66.99                            |
| • Gesundheitsrisiken aufgrund:<br>sozioökonomischer oder psychosozialer Umstände | Z60-Z65                           |

#### Schwerpunktindikationen Kinder-Rehabilitation (§40 SGB V):

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| • Atemwegserkrankungen:                              | J30-J32, J35, J40-J42, J45, Z86.1 |
| • Hauterkrankungen                                   | L20                               |
| • Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung | F90, F98.8                        |
| • Übergewicht und Adipositas                         | E66.99                            |

### Kontraindikationen

Die Teilnahme an einer stationären Mutter-/Vater-Kind-Vorsorge- bzw. Kinder-Rehabilitationsmaßnahme ist nicht angezeigt:

- wenn eine konstruktive Mitarbeit nicht sichergestellt werden kann
- bei akuter Erkrankung der Mutter (des Vaters) oder des Kindes
- bei schwerer Depression mit Suizidalität
- bei akuter Psychose

- bei Gewalttätigkeit
- bei akuter Medikamenten-, Alkohol- und Drogenabhängigkeit
- bei schweren Essstörungen
- bei schweren Persönlichkeitsstörungen
- bei nicht gehfähigen PatientInnen

### **Unser Behandlungsansatz:**

Die Anreise der Patienten erfolgt in den jeweiligen Bereichen stets als Gesamtgruppe, was zum einen einen strukturierten Ablauf der Maßnahme entsprechend eines Phasenkonzeptes (vor der Kur / Anreise / Mitte bzw. Verlaufskontrollen / Abschluss) gewährleistet, zum anderen auch wichtige unterstützende, therapeutische Effekte durch die Gruppe ermöglicht.

Die therapeutischen Maßnahmen erfolgen indikationsbezogen und innerhalb der verschiedenen Bereiche getrennt. Unser Behandlungsansatz ist dabei stets ganzheitlich und berücksichtigt sowohl bei Mutter/Vater-Kind (Vorsorge) als auch bei Kind-Mutter/Vater (Reha) insbesondere familientherapeutische Aspekte.

Umgesetzt werden die Konzepte durch ein multiprofessionelles Team, welches aus Fach- und Kinderärzten, Kinder-Krankenschwestern, Krankenschwestern, Diplom-Sozialpädagoginnen, Diplom-Psychologin, Diätassistentinnen, Diplom-Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeutin, Masseur und medizinische Bademeister, Erzieherinnen, pädagogischen Assistentinnen und Lehrerinnen besteht und welches sowohl im Vorsorge- als auch im Reha-Bereich tätig ist. Die Arbeit im interdisziplinären Team wird unterstützt durch regelmäßige bereichsinterne und bereichsübergreifende Teamsitzungen sowie ein computergestütztes Dokumentations- und Kommunikationssystem.

In den Kernbereichen Prävention und Vorsorge sind jeweils Mitarbeiter als Bezugstherapeuten vorgesehen, die eine engere Betreuungsfunktion übernehmen. Im Bereich der Rehabilitation übernimmt diese Funktion der jeweils betreuende Arzt.

Verantwortlich für die Entwicklung und Realisation des Klinikkonzeptes ist der Chefarzt. Unter Mitwirkung aller Bereiche erfolgt eine Aktualisierung der Konzepte bei Bedarf.

### **Medizinischer Bereich**

Der medizinische Bereich sichert die medizinische und therapeutische Versorgung und Betreuung der aufgenommen Mütter/Väter und Kinder während der Dauer der Maßnahme. Des Weiteren ist der medizinische Bereich verantwortlich für die qualitativ adäquate Umsetzung der verordneten Therapieleistungen entsprechend den Schwerpunktindikationen.

### **Physiotherapie, physikalische und Sporttherapie**

Zu unserem umfassenden Therapieangebot gehören indikationsbezogene Einzel- und Gruppenbehandlungen, wie Krankengymnastik, Wassergymnastik, Rückenschule, Atemtherapie, etc.. Aktivierende Angebote (z.B. Nordic Walking, Fitnessgymnastik) werden regelhaft allen Teilnehmern verordnet. Des weiteren kann ein großes Spektrum aus dem Bereich der Thermo-, Hydro- und Balneotherapie angeboten werden.

### **Psychosoziale Abteilung**

Dieser Bereich umfasst die psychosoziale Betreuung und Beratung aller Patienten. Zu Beginn und am Ende der Maßnahme werden psychosoziale Einzelgespräche mit allen RehabilitandInnen geführt und Ziele vereinbart. Bei entsprechender Schwerpunktindikation werden Einzel- und Gruppengespräche zu speziellen Themen verordnet. Weitere Einzelgespräche sind bei Bedarf auch ohne entsprechende Schwerpunktindikation möglich. Klassische Entspannungsverfahren wie Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation werden angeboten. Ergänzend werden verschiedene Kreativ- und Freizeitangebote vorgehalten.

### **Kinderbetreuung**

Die Kinderbetreuung erfolgt in unseren Kindergruppen durch qualifizierte ErzieherInnen und KinderpflegerInnen. Die Kinder können in altershomogenen Gruppen die vielseitigen Spiel- und Förderangebote des Kinderbereiches nutzen. Schulpflichtige Kinder erhalten außerhalb der Ferienzeit Stützunterricht anhand mitgebrachter Arbeitsmaterialien durch eine Lehrerin.

### **Küche / Diätetik**

Die Mitarbeiter der Küche sind zuständig für die Zubereitung und Ausgabe der Verpflegung für die Patienten. Die Diätassistentinnen bieten indikationsbezogene Ernährungsberatungen sowie im Rahmen von Schulungsprogrammen Seminare und Kochkurse an.

Bei der Zubereitung der Verpflegung werden die Ernährungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) berücksichtigt. Eine allergikergerechte Kost kann sichergestellt werden.

Mütter/Väter und Kinder nehmen das Frühstück und Abendessen gemeinsam ein. Für Kinder über drei Jahren besteht die Möglichkeit, das Mittagessen mit der Kindergruppe einzunehmen.

### **Hauswirtschaftlicher Bereich**

Die Bettwäsche und die Handtücher werden vom Haus gestellt. Der Handtuchwechsel erfolgt von Montag bis Freitag täglich durch die Hauswirtschafterin, welche auch die Schmutzwäsche aus den Appartements entsorgt.

Die Reinigung der Gruppen- und Funktionsräume in den einzelnen Bereichen, der Verkehrsflächen und der Appartements erfolgt wochentäglich. Die Therapieräume und Sanitärbereiche werden täglich gereinigt.

### **Haustechnik**

Die Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen, die Pflege des Außengeländes und anfallende Reparaturen im Haus werden von unseren Haustechnikern durchgeführt.

### **Übereinstimmung mit den Rahmenvorgaben der Leistungsträger**

Unsere Konzeption stimmt mit den Rahmenvorgaben der Leistungsträger überein, insbesondere mit der Rehabilitationsrichtlinie, den Anforderungsprofilen für Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen und den Versorgungsverträgen nach §§111 und 111a.

### **Aktualisierung**

Die Konzeption wird jährlich durch das therapeutische Team überprüft. Darüber hinaus erfolgen Aktualisierungen, wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder strukturelle Veränderungen dies erforderlich machen. Die Entscheidung über die Konzeption obliegt der Einrichtungsleitung und dem Träger der Klinik.

### **Transparenz im Unternehmen und gegenüber Partnern**

Die Konzeption ist im Qualitätshandbuch allen Mitarbeitern zugänglich und wird im Rahmen der Einarbeitung neuen Mitarbeitern erläutert. Nach Aktualisierung wird die Konzeption allen Mitarbeitern im Rahmen einer Betriebsversammlung vorgestellt. Kernpunkte der Konzeption sind für Dritte auf unserer Homepage dargestellt. Leistungsträger und andere Kooperationspartner erhalten die Konzeption auf Anforderung.